

Editorial::



Chaoszone

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende Mai fand die EVU-Deutschland-Tagung in Hannover statt. Thematisch ging es dort auch um Lastenräder und E-Scooter als moderne und künftig alternative Form einer umweltverträglichen individuellen Stadtmobilität, die von den Referenten begeistert vorgetragen wurde. Die Zuwächse und Nutzerzahlen von

solchen Fahrzeugen sind erstaunlich, vor allem in der jüngeren und mittleren Altersklasse, auch wenn hier nicht alle wissen, wie sorgfältig man mit Geliebtem umzugehen hat.

Leider ist unsere (deutsche) Infrastruktur für die neuen Mobilitätsformen noch nicht überall konzipiert. Dank Pandemie-Break ging es nach zwei Jahren Pause wieder mit dem Zug nach Berlin. Wer so etwas nicht immer sieht und überwiegend ländlichen Straßenverkehr gewohnt ist, ist schockiert. Der städtische Verkehr wird immer mehr zur Chaoszone, den sich alte und neue Mobilitätsformen zu teilen versuchen. Ein Wunder, dass hier nicht viel mehr Unfälle passieren. Wer sich täglich in so einem Umfeld bewegen muss und schadenfrei überleben will, entwickelt offensichtlich ein eigenes Gespür für den richtigen Umgang mit der Gefahr. So stressig und rücksichtslos wie es jetzt dort läuft, kann es aber nicht die Lösung sein.

Laut neuester Mobilitätsstudie des TÜV Verbands hat das Fahrrad mit 32 % Nutzeranteil den öffentlichen Nahverkehr vom zweiten Platz der meistgenutzten Verkehrsmittel verdrängt (Platz 1 = Auto mit 72 %) und weiteres Wachstum ist zu erwarten. Nur 25 % Prozent nutzen an Werktagen den ÖPNV, 5 % fahren noch mit einem Motorrad oder Motorroller. Auf dem Land sieht das anders aus. In ländlichen Gegenden und Städten unter 100.000 Einwohnern nutzen vier von fünf Befragten täglich das Auto, in Großstädten ab 500.000 Einwohnern sind es nur zwei von drei. In Großstädten ab 100.000 Einwohnern ist die Fortbewegung mit dem ÖPNV beliebter. Während in ländlichen Regionen nur rund 10 % täglich öffentliche Verkehrsmittel nutzen, sind es in den Metropolen 39 %. Was zeigt das? Wer Mobilität umweltgerecht und sinnvoll ändern möchte, wird nur bei bedürfnisgerechter Abstimmung auf regionale Anforderungen Erfolg haben und Akzeptanz finden.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	202
Veranstaltungen	205
EVU-Nachrichten	206

Fachbeiträge

Titelthema:

Seitencrashversuch mit einem RTW

2.3.4 Unfallrekonstruktion

Darius Friedemann, Hanns-Lüdecke Rodewald
und Studierende der HTW Berlin 208

EVU trifft sich in Hannover

0.2 Tagungen, Kongresse

Thomas Seidenstücker 223

Unfälle von Einsatzfahrzeugen

2.3.4 Unfallrekonstruktion

Peter Vertal, Stanislav Stehel, Eduard Kolla,
Juraj Janura 226

Datenblätter

Mercedes-EQ EQB	237
Seat Leon	239

Impressum	203
Redaktionsbeirat	202



Foto: Dr. Markus Winninghoff